

"Die Corona-Krise als Schwellenerfahrung und unsere Verbindung zur Weltzukunft"

Vortrag und Seminar mit Gunhild von Kries

Freitag, 30.04.2021, 19 Uhr, **Vortrag** im Saal des Rudolf Steiner Hauses Weimar
Eintritt frei, Spenden erbeten

Samstag, 01.05.2021, 10-18 Uhr, Rudolf Steiner Haus Weimar
Seminar mit meditativen und künstlerischen Übungen und Austausch
Nach Selbsteinschätzung: 50-80€/Person, Verpflegung nicht inbegriffen
Anmeldung und Information: anthroposophie.weimar@gmail.com, z.Hd. Franciska Braun
Ort: Meyerstraße 10, 99423 Weimar

Zu Inhalt und Arbeitsweise:

Die Corona-Krise bringt uns alle in eine Schwellensituation, und jede/n auf individuelle Weise – und gleichzeitig betrifft das Corona-Phänomen mit all seinen Facetten die ganze Menschheit.

Eine mögliche Annäherung kann sein, die Herausforderungen – seien sie gesundheitlicher, sozialer, politischer oder auch seelischer-geistiger Art –, auf den verschiedenen Ebenen der menschlichen Existenz zu betrachten: der ganz individuellen, der gemeinschaftlichen und der menschheitlichen Ebene. Letztere führt über die Gegenwart hinaus in die Weltzukunft. Und alle drei Ebenen sind durchwirkt von der Frage nach den in ihnen enthaltenen Entwicklungsaufgaben bzw. -angeboten.

Die drei Stufen können meditativ erfahren werden. Einige Aspekte, an denen wir uns orientieren können:

- Im Persönlichen: Wie zeigt sich mir in dieser Krise der Weg zu mir selbst und meinen Aufgaben? Was will der Engel für mich und meine Situation?
- Welche Haltungen können wir uns erarbeiten im wahrnehmenden Meditieren, die uns ermöglichen, uns in „den anderen“ hineinzufühlen und hineinzudenken? Wie kann dadurch die Spaltung, die durch das Einnehmen fester Standpunkte gerade jetzt oft entsteht, überwunden werden und sich dadurch der Weg zu Gemeinschaft zeigen? Dabei berühren wir die Erzengel-Ebene.
- Mit einem Hindurchblicken durch die für uns eingerichteten Umstände – lässt sich eine Intentionalität im Hintergrund erkennen und erfühlen, die uns einen Weg in die „Weltzukunft“ zeigt? Die Stellung zur Weltzukunft ist dabei durch Selbstlosigkeit geprägt. Diese Ebene betrifft den Bereich der Archai.

Über die wahrnehmenden Meditationsübungen hinaus können künstlerische Übungen durch Erlauschen von Klängen (auf neuen Instrumenten) oder bewegendes Wahrnehmen oder Verkörpern/Darstellen im Raum die Erfahrungsqualität erweitern und intensivieren. Die gemeinsamen Meditationen und der Austausch können einerseits als Erweiterung und Vertiefung des eigenen Erkennens und Erlebens, aber auch als Heilarbeit an unserer Zeit erlebt und begriffen werden.

Zur Person:

Gunhild von Kries ist Musikerin, Instrumentenbauerin, Forscherin, Meditationslehrerin, Therapeutin und Autorin – sie schreibt in vielen anthroposophischen Zusammenhängen, gibt deutschland- und europaweit Seminare und bietet Ausbildungen in diesen Bereichen an. Sie lebt in Gottsdorf bei Berlin und in Tschechien.